



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktionen und der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg
hier: Barrierefreier Bahnhof Hohenlimburg

Beratungsfolge:

10.12.2020 Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hagen fordert die Deutsche Bahn auf, unverzüglich Barrierefreiheit auf dem Bahnhof Hohenlimburg herzustellen. Insbesondere ist der barrierefreie Zugang zum Gleis 2 (Fahrtrichtung Iserlohn) schnellstmöglich zu verwirklichen.
2. Der Oberbürgermeister der Stadt Hagen, Herr Erik O. Schulz, wird gebeten, Kontakt mit der Deutschen Bahn aufzunehmen und sich für die schnellstmögliche Herstellung der Barrierefreiheit auf dem Bahnhof Hohenlimburg einzusetzen.

Kurzfassung
entfällt

Begründung
siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)



Herrn Oberbürgermeister

Erik O. Schulz

Rathaus Hagen

Hohenlimburg/Hagen, 1. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen und die Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg bitten Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 10. Dezember 2020 zu setzen:

Barrierefreier Bahnhof Hohenlimburg

Beschlussvorschlag: 1. Der Rat der Stadt Hagen fordert die Deutsche Bahn auf, unverzüglich Barrierefreiheit auf dem Bahnhof Hohenlimburg herzustellen. Insbesondere ist der barrierefreie Zugang zum Gleis 2 (Fahrtrichtung Iserlohn) schnellstmöglich zu verwirklichen.

2. Der Oberbürgermeister der Stadt Hagen, Herr Erik O. Schulz, wird gebeten, Kontakt mit der Deutschen Bahn aufzunehmen und sich für die schnellstmögliche Herstellung der Barrierefreiheit auf dem Bahnhof Hohenlimburg einzusetzen.

Begründung: Bislang ist das Gleis 2 des Bahnhofs Hohenlimburg nur durch einen Tunnel mit Treppeanlagen zu erreichen. Menschen mit starker Gehbehinderung bzw. Rollstuhlfahrer müssen daher zunächst von Gleis 1 bis zum Hagener Hbf. mit dem Zug fahren, um dann in Gegenrichtung Iserlohn/Siegen ihr eigentliches Fahrziel ansteuern zu können. Dieser Umstand ist für die betroffenen Fahrgäste mit erheblichem Zeitverzug verbunden.

Nachdem zuvor alle Initiativen zur Realisierung eines barrierefreien Zugangs zum Bahnhof Hohenlimburg in Fahrtrichtungen Iserlohn und Siegen scheiterten, hat der Bürgerverein Wesselbach als Ultima Ratio am 3. Juni 2012 eine Petition an den Landtag Nordrhein Westfalen zur Herstellung der Barrierefreiheit gerichtet. Ein Anhörungstermin nach § 41 a der NRW-Landesverfassung fand am 21. Februar 2013 in Hohenlimburg statt. In seiner Sitzung am 15. Oktober 2013 hat der Petitionsausschuss das Anliegen des Petitanter beraten und folgenden Beschluss gefasst:

„Der Petitionsausschuss hat zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach Darlegungen der Deutschen Bahn AG die Errichtung eines neuen Bahnsteigs entlang der Straße "Untere Isenbergstraße" technisch nicht möglich ist.

(...)

Der Ausschuss erwartet von der Deutschen Bahn AG, dass die Barrierefreiheit in Fahrtrichtung Iserlohn auf andere Weise schnellstmöglich hergestellt wird.“

Vor wenigen Tagen war der Tagespresse zu entnehmen, dass die entsprechende, für das Jahr 2020 vorgesehene Maßnahme von der Deutschen Bahn erneut verschoben wurde, und zwar mindestens bis zum Jahr 2023, möglicherweise auch bis 2024. Von einer schnellstmöglichen Herstellung der Barrierefreiheit kann schon jetzt nicht mehr die Rede sein. Umso dringlicher ist es, nicht noch weitere Zeit verstreichen zu lassen, um einen für Menschen mit Behinderungen akzeptablen Zustand des Bahnhofes Hohenlimburg herzustellen und ihnen auch in Sachen Mobilität die Möglichkeit der Teilhabe auf zumutbarem Niveau einzuräumen.



Mit freundlichen Grüßen

Ramona Timm-Bergs
(SPD-Fraktion)

Frank Schmidt
(Sprecher Ratsgruppe BfHo)